Vor 25 Jahren.

Am 14. September wurde das königliche Hauptquartier von Reims nach Chateau Thierry verlegt, wo die Ankunft erst in später Abendstunde erfolgte. Der König nahm sein Quartier in der Unterpräfektur.

Der berliner Stadtverordnetenversammlung hatte König Wilhelm von Reims aus noch folgendes Telegramm gesandt:

Reims, 14. Sept.

Dem Wunsche, daß die von der braven Armee mit Gottes Hülfe errungenen Siege die Segnungen eines dauernden Friedens bringen mögen, beistimmend, erwidere Ich herzlich dankend die Grüße, welche die treue Hauptstadt Mir durch die Adresse vom 4. September übersandt hat.

Wilhelm.

Halle und Umgegend.

Halle, 14. Sept.

— [Stadttheater.] Der Spielplan vom 15.—21. Sept. ist folgender: Sonntag, 15. d. M., „Die Jungfrau von Orleans"; Montag, 16. d. M., „Aida"; Dienstag, 17. d. M., „Glück bei Frauen"; Mittwoch, 18. d. M., „Das Mädchen des Eremiten"; Donnerstag, 19. d. M., „Aida"; Freitag, 20. d. M., „Die Jungfrau von Orleans"; Sonnabend, 21. d. M., „Der Hüttenbesitzer." — Ferner wird uns aus dem Theaterbureau mitgetheilt: In „Aida" tritt Frl. Habermann zum erstenmal wieder auf. Hr. Gerhartz (Heldentenor) singt den Rhadames, Frl. Breithaupt die Amneris, Hr. Schramm den König, Hr. Livermann den Amonasro und Hr. Dersch den Ramphis. Hr. Kapellmeister Frank dirigirt. Für die Bühnenmusik des zweiten Aktes ist die Kapelle des Hrn. Thiem engagirt, und außerdem noch vier Bläser, die die egyptischen Tuben, nach Originalmustern, blasen. — Auch Frl. Rading wird sich als Balletmeisterin einführen. Die vorkommenden Tänze und Gruppirungen werden von ihr arrangirt und im Verein mit Frl. Walden, II. Solotänzerin, und dem Corps de ballet ausgeführt! — Sämmtliche Kostüme, Waffen und Requisiten sind neu angeschafft nach Zeichnungen des Prof. Kretschmar.

— [Kaiserfestspiel Hohenzollern und Hohenstaufen.] Am Donnerstag fand die letzte Vorstellung des Kaiserfestspiels statt. Der Andrang des Publikums zu derselben war so groß, daß eine große Anzahl der Erschienenen kein Billet mehr erhalten konnte, und der Saal war bis auf den letzten Platz gefüllt. Darsteller, Sänger und Orchester boten ihr bestes und der Applaus war nach jedem Bilde ein stürmischer. So nahmen die Vorstellungen des Kaiserfestspiels einen glänzenden Abschluß. Was das finanzielle Ergebniß betrifft, so haben die Einnahmen dem Vernehmen nach die Höhe von 9500 M. erreicht. Der Ueberschuß wird, bei der sehr bedeutenden Höhe der Kosten, kein überaus hoher sein; die Befürchtungen aber, daß der Garantiefonds angegriffen werden müsse, haben sich als durchaus unbegründet erwiesen, derselbe wird vielmehr bereits in den nächsten Tagen zur Rückzahlung gelangen. Dem Goethe'schen Worte „Saure Wochen, frohe Feste" folgend, hatte der Festspiel-Ausschuß am Freitag Abend alle, die sich in den Dienst der guten Sache gestellt und wochenlang in ihm gewirkt hatten, im Saale des „Prinz Carl" einen Kommers veranstaltet, der trotz der stattlichen Anzahl der Theilnehmer einen so behaglichen und anmuthenden Verlauf nahm, wie nur irgend ein schönes Familienfest. An langen Tafeln saßen vor dem stilvollen Vorhang, der den Gipfel des Kyffhäusers darstellt, die Kaiser und Könige, Fürstinnen, Hofdamen und Pagen, Ritter und Soldaten, Bürger und Bauern, Veteranen und Studenten des Festspiels vereint mit den wackeren Sängern, die so viel zum Gelingen des Festes beigetragen. Der Vorsitzende des Festspielausschusses, Herr Rechtsanwalt Dr. Rüffer, begrüßte die Theilnehmer und übergab das Präsidium des Kommerses an Herrn Regierungs- und Baurath Blumenthal, der zur Ehrung in schwungvoller Rede das Kaiserhoch ausbrachte, in das die Versammlung begeistert einstimmte. In buntem Wechsel folgten dann Toaste und Vorträge in Poesie und Prosa, abwechselnd mit eigens für diesen Abend gedichteten, gemeinsam gesungenen Liedern. In gebührender Weise wurden vor allen die Herren Dr. Rüffer, Rektor Steger und Direktor Prager gefeiert, von denen dem ersteren durch die mitwirkenden Turner ein grünen Lorbeerkranz überreicht wurde, während Herrn Rektor Steger ein Krystallhumpen mit bronzenem Deckel, Herrn Direktor Prager ein silberner Lorbeerkranz als Zeichen der Anerkennung für ihre aufopferungsvolle Thätigkeit überreicht wurde. Daß auch des Festspiel-Ausschusses, der Mitwirkenden insgemein, und der drei Gesangvereine und ihrer schneidigen Dirigenten insbesondere gedacht, daß der Antheil, den die Damenwelt an der schönen Veranstaltung gehabt, nicht vergessen wurde, versteht sich von selbst. Auch fehlte eine vortreffliche Vierzeitung nicht, deren Glanznummern von den Herren Direktor Stieber und Walter unter jubelnder Heiterkeit der Zuhörer zum Vortrag gebracht wurden; zwerchfellerschütternd aber wirkten die Glossen, die „Ede und Aute" im heimischen Lattcheridiom zu dem Festspiel machten. Die zwölfte Stunde war bereits weit überschritten, als der offizielle Theil des Kommerses sein Ende fand und die Fidelitas in ihre Rechte trat. Das Fest war ein würdiger Abschluß der groß angelegten und glanzvoll durchgeführten patriotischen Veranstaltung, zu der mitgeholfen zu haben jeder Theilnehmer und jede Theilnehmerin sich zur Ehre rechnen darf.

— [Die Steuer- und Gebührenordnungen der Stadt Halle] nebst den Bedingungen für die Benutzung der städtischen Wasserleitungen sind jetzt zu einer Sammlung in einer kleinen Broschüre zusammengestellt und von der Plötz'schen Buchdruckerei (R. Nietschmann) hier herausgegeben worden. Das Büchlein wird für viele von Interesse sein.

— [Nationaltheater.] Zu seinem gestrigen Benefiz hatte sich der jugendliche Liebhaber Hr. Jonas in diplomatischer Weise, damit er zu seinem Ehrenabend nicht das Schicksal seiner Kollegen und Kolleginnen theile, ein leeres Haus zu sehen, eine Anziehungskraft in der Person der jugendlichen Liebhaberin vom Leipziger Stadttheater, Frl. Müller, gesichert. Dieser Versuch gelang; wenn das Haus auch nicht ausverkauft, so war es doch wenigstens befriedigend besetzt. Sein gut Theil zu diesem Erfolg hat auch das gemüthvolle beliebte Stück selbst, „Hasemann's Töchter" von L'Arronge beigetragen. Es bietet fast jedem Mitwirkenden Gelegenheit, sein ganzes Können zu zeigen, und das Ensemble gab sich die größte Mühe, sich ein gutes Andenken zu sichern. Die dankbare Rolle des Kunstgärtners Hasemann vertrat Hr. Direktor Kleinschmidt. Die Metamorphose aus einem geduldigen Pantoffelhelden zum reglerenden Hausdrannen und Bezähmer einer — Schwiegermutter wußte er in scharf pointirter Weise zur Darstellung zu bringen. Frau Rietz war wie immer auf ihrem Platze und stellte eine Muster-Schwiegermutter dar. Durch gutes Spiel wurde das Ehepaar von seinen Töchtern Emilie (Frl. Vosté), Rosa (Frl. Würdig) und dem vorlauten, verzogenen jüngsten Kind Franziska (Frl. Müller als Gast) unterstützt. Ein gut abgerundetes, liebdurchdachtes Spiel bot auch Hr. Sandory (Fabrikant Körner), der durch wohlverdienten Beifall ausgezeichnet wurde. Daß er ein denkender und sich immer mehr vervollkommnender Künstler ist, hat er durch seine gestrige Rolle vollauf bewiesen. Auch der Benefiziant des Abends, Hr. Jonas, gab sich alle Mühe. Not er auch noch nicht ein abgeschlossenes Ganzes, so war doch seine Leistung recht zufriedenstellend. Frl. Waldau (Frau Klinkert) als nörgelnde Kaffeeschwester und Hr. Gordon als platonisch liebender Provisor Klein verdienen ebenfalls lobend hervorgehoben zu werden.

— [Berliner Domchor-Konzert.] Unsere diesjährige Konzert-Saison wird durch einen Kunstgenuß ersten Ranges eröffnet werden. Am 4. Oktober wird der Königliche Domchor zu Berlin (30 Knaben und 12 Herren) unter Leitung seines Direktors, Hrn. Professor Albert Becker, ein Konzert in der Markt-Kirche veranstalten. Voraussichtlich wird die Betheiligung an diesem hochinteressanten Konzerte eine besonders rege sein.

— [Die neue Agende] stellt an die Kirchengemeinde die liturgisch durchaus richtige Forderung, daß sie sich künftig am Gesange der liturgischen Weisen, die von der Orgel begleitet werden, ebenso rege betheiligt wie an den Gemeindechorälen. Für die Gemeinde der St. Marienkirche, in welcher die neue Ordnung bereits seit 14 Tagen eingeführt ist, sind gedruckte Vorlagen derselben bei den Geistlichen und dem Kustos der Kirche unentgeltlich zu haben. Sobald sich diese Neuerung, die nur eine Rückkehr zu den alten, einzig berechtigten liturgischen Normen der evangelischen Kirche bedeutet, auch in St. Ulrich und St. Moritz eingebürgert hat, wird eine andere Verwendung des Stadtsingechors als die bisherige in den drei Kirchen stattfinden. Der Chor kommt so endlich in die Lage, seine Kirchengesänge künftig immer vollzählig ausführen zu können; er wird es nicht mehr nöthig haben, seine an Zahl geringen Kräfte nicht wie bisher allsonntäglich in drei wenig genügende Abtheilungen zersplittern zu müssen. In St. Marien wird künftig gleich nach dem einleitenden Orgelvorspiel, noch vor dem ersten Choral der Gemeinde, ein geeigneter Chorgesang angestimmt werden, vorläufig allerdings nur von der Abtheilung, die bisher die Liturgiegesänge ausführte. Sobald aber in St. Moritz und St. Ulrich die neue Agende eingeführt ist und die Gemeinde sich die liturgischen Gesänge angeeignet hat, so daß die bisherigen Liturgiesänger dort als solche nicht mehr nöthig sind, werden alle Chorgesänge vom gesammten Stadtsingechor ausgeführt werden. Es können alsdann abwechselnd in St. Ulrich und St. Moritz nach der Predigt geeignete Motetten in den Hauptgottesdienst eingelegt werden.

— [St. Laurentiuskirche.] Zum 1. Dez. wird die Pfarrstelle an der St. Laurentiuskirche durch Pensionirung ihres gegenwärtigen Inhabers, des Hrn. Pastor D. Hoffmann, erledigt. Die Berufung erfolgt durch die Gemeindewahl; Gesuche sind an das königl. Konsistorium in Magdeburg einzureichen. Es sind nur Geistliche von mindestens zehn Dienstjahren wählbar.

— [Hallescher Lehrerverein.] In der letzten Sitzung nahm die Versammlung Stellung zu den Anträgen, über welche auf der Verbandsversammlung in Halberstadt abgestimmt werden soll. Das Ergebniß der Berathungen war folgendes: 1. Dem Verbandsvorstande soll es überlassen bleiben, einen Lehrerverein, der sich von einem am Orte bereits bestehenden Vereine abzweigt hat und nur eine geringe Mitgliederzahl aufweist, die Aufnahme in den Provinzialverband zu versagen. 2. Die Versammlung hält es für zweckmäßig, daß der Lehrerverein, wie bereits der Pestalozzi-Verein, nur alle 2 Jahre tagt, und zwar mit diesem zusammen. Die beiderseitigen Vorstände mögen sich dann dahin einigen, daß bei der Tagung die Priorität jedem der Vereine abwechselnd eingeräumt wird. 3. Der Verein stimmt dem Antrage zu, daß der Provinzialverband dem „Deutschen Lehrerheim" als körperschaftliches Mitglied mit einem Jahresbeitrage von 50 M. beitritt. 4. Der Antrag auf Vermehrung der Mitglieder des Verbandsvorstandes wurde abgelehnt, da ein dringendes Bedürfniß nicht vorliege. Endlich wurden noch eine größere Anzahl Vereinsmitglieder mit der Vertretung des Hall. Lehrervereins auf der Hauptversammlung in Halberstadt beauftragt.

— [Pestalozzi-Verein.] Im Anschluß an die Sitzung des Hallischen Lehrer-Vereins fand eine Hauptversammlung des Pestalozzi-Zweigvereins Halle und Umgegend statt, in der auch über verschiedene Anträge berathen wurde. Der Antrag Wittenberg-Quedlinburg wurde abgelehnt. An Stelle des Jahresberichtes in der jetzigen umfangreichen Form soll nach einem zweiten Antrage ein anderer Geschäftsbericht in geeigneter, möglichst einfacher Form treten. Die Versammlung stimmte diesem Vorschlage zu. Ein Antrag auf Herabsetzung der Beiträge unverheiratheter Mitglieder fand nicht die Zustimmung der Versammlung, dagegen erklärte sich der Verein dafür, daß die „Neue Pädagogische Zeitung" Vereinsorgan werde. Als Vorort des Hauptvereins für die nächsten zwölf Jahre wurde Quedlinburg wiedergewählt. Mit der Vertretung des Zweigvereins auf der Hauptversammlung wurden vier Vorstandsmitglieder betraut.

— [Handwerker-Meister-Verein.] Nach längerer Sommerpause nahm gestern der Verein seine regelmäßigen Sitzungen wieder auf. Gestern waren nur einige innere Vereinsangelegenheiten zu erledigen. Es wurde beschlossen, das Stiftungsfest in der üblichen Weise am 23. d. M. in den „Kaisersälen" zu feiern. Weiter nahm die Versammlung noch die Berichte über den Verlauf der im abgelaufenen Sommer unternommenen Ausflüge zur Besichtigung gewerblicher Anlagen entgegen. Zuletzt wurden noch die Namen derjenigen Vereinsmitglieder bekannt gegeben, welche sich zur Aufnahme in die Vorschußbank gemeldet haben.

— [Der Hallesche Ruder-Verein] veranstaltet am Sonntag nachmittags 2½ Uhr am Bootshause auf der „Peißnitz" sein diesjähriges Abrudern bestehend aus Konzert, Bootsfahrt, Interner Regatta und Dampferfahrt nach Giebichenstein mit anschließendem Kränzchen im „Bad Wittekind."

— [Geflügel-Ausstellung.] Die aus Anlaß des 25jährigen Bestehens des Ornithologischen Central-Vereins für Sachsen und Thüringen pro 1896 projektirte große Ausstellung von Nasse- und Nutzgeflügel, sowie von Kanarien und Exoten wird noch dem zwischen dem Vorstande des Vereins und dem gegenwärtigen Inhaber der „Kaisersäle," Herrn Hermann Kunze heute abgeschlossenen Vertrage in den Tagen vom 12. bis 16. März n. J. in den gesammten Räumen der „Kaisersäle" stattfinden. Der Verein legte gerade diesmal Werth darauf, ein Lokal ersten Ranges zu erhalten, das der Neuzeit entsprechend mit Centralheizung und elektrischer Beleuchtung eingerichtet ist, aber auch möglichst im Centrum der Stadt liegt. Die Frau Prinzessin Friedrich Karl soll gebeten werden, das Protektorat über die Ausstellung zu übernehmen. Die letzte Ausstellung des Vereins, die unter anderem auch aus England und Kopenhagen beschickt war, soll nach Ansicht der derzeitigen Herrn Preisrichter mit zu den bedeutendsten Ausstellungen Deutschlands gehört haben. Wir wünschen dem rührigen Vereine zu seiner Jubiläumsausstellung einen gleichen oder noch besseren Erfolg.

— [Unfälle.] Auf dem Grundstücke Ziethenstraße 32 zu Giebichenstein stürzte gestern abend das drei Jahre alte Söhnchen des Arbeiters Trabert durch das eiserne Schutzgitter der nach dem Waschhause führenden Steintreppe mit dem Kopfe vorweg gegen die scharfe Kante einer Stufe und verletzte sich in schwerer Weise. Die im Waschhause beschäftigt gewesene Mutter hob den stark blutenden Knaben auf und brachte ihn alsbald nach der Königl. Klinik, wo sich ergab, daß demselben bei dem Sturze 4 Zähne ausgeschlagen, der Unterkiefer aber in erheblichem Maße zertrümmert worden war. Der Zustand des Kleinen soll zu ernsteren Befürchtungen keinen Anlaß bieten. Mangelhafte Beschaffenheit des Schutzgitters — es fehlen in demselben 2 Stäbe — ist die Veranlassung des Unfalles gewesen. — Ferner wurden gestern u. a. noch der Arbeiter Janowsky aus Brachstedt und der Schlosser Köhler aus Schkeuditz in die oben bezeichnete Heilanstalt eingeliefert. Ersterer hatte eine erhebliche Quetschung des linken Fußes erlitten, indem er in den Schwerzer Steinbrüchen zwischen zwei sich begegnende Wagen gerathen war. Letzterer war dem Räderwerk einer Saugpumpe zu nahe gekommen und verlor dadurch 3 Finger der linken Hand.

— [Edison's Kinetoskop.] Zu den hier Gr. Ulrichstr. 5 ausgestellten Edison'schen Kinetoskopen ist jetzt noch eine neue epochemachende Erfindung hinzugekommen, nämlich die farbige wechselnde Beleuchtung der Bühnenvorstellungen den Kinetoskopen einzuverleiben. So sieht man z. B. die Serpentin-Tänzerin Anna Bell in ihren graziösen Bewegungen abwechselnd durch einen selbstthätig wechselnden Scheinwerfer in allen Farben, wie roth, blau, grün, gelb, lila 2c., erscheinen. Die Erfindung wurde von dem Elektrotechniker der Gesellschaft, Herrn L. Wolff, gemacht, der sich gewiß ein Verdienst hierdurch auf dem Gebiete der Kinetoskope gemacht hat. Wir können einem jeden den Besuch dieser interessanten Ausstellung nur sehr empfehlen.

— [Die Hasenjagd] wird in der hiesigen Gegend morgen eröffnet.

— [Prämiirung.] Auf der Ausstellung in Posen erhielt Herr T. Neukrantz in Posen auf die von der hallenschen Cement-Dachplatten-Fabrik Karl Thomann hergestellten Cement-Dachplatten die goldene Medaille.

— [Nachimpfung in Giebichenstein.] Mit Rücksicht auf die große Zahl der noch vorhandenen Impfrestanten findet am Montag nachmittag 3 Uhr im „Gasthof zum Mohr" in Giebichenstein nochmals eine Nachimpfung und zwar die letzte in diesem Jahre für Erstimpflinge durch Herrn Kreisphysikus Sanitätsrath Dr. Fleitz statt.

— [Bewegung der Bevölkerung in Giebichenstein.] Im Monat August wurden in der Gemeinde Giebichenstein 72 Kinder als geboren angemeldet, 38 männlichen und 34 weiblichen Geschlechts, darunter 6 uneheliche Geburten, 2 männliche und 4 weibliche von hiesigen Müttern.

Als verstorben sind angemeldet: 18 Personen männlichen und 18 weiblichen Geschlechts — 36 Personen, dazu 5 Todtgeburten, sind 41 Todesfälle.

30 Kinder waren evangelischer, 2 katholischer, — mosaischer — baptistischer, — gemischter Konfession, 4 ungetauft. Es waren 15 männliche und 18 weibliche ledig, 1 männliche und — weibliche verheirathet, 2 männliche und — weibliche verwittwet, männliche und — weibliche geschieden.

Geboren wurden 72, Todesfälle waren 41, mithin 31 Geburten mehr als Todesfälle. Ehen wurden 8 geschlossen.

— [Folgenschwerer Streit.] In die königl. Augenklinik wurde vorgestern der Arbeiter Willand aus Jeßnitz eingeliefert, der im Streite mit einem angeheiterten Genossen von jenem mit einer hölzernen Harke in das Gesicht geschlagen worden war. Der Schlag traf den Mann so unglücklich, daß das linke Auge schwer verletzt wurde und sofort auslief. Dasselbe mußte hier entfernt werden.

— [Ein mysteriöser Fund.] Auf einer bei dem jetzigen niedrigen Wasserstande trocken liegenden Stelle des großen Wehres an der Weineck'schen Mühle lag gestern eine Partie anscheinend noch ziemlich neuer und in gutem Zustande befindlicher, mit Blut besudelter Kinderwäsche. Ein Theil der Wäschestücke scheint noch in später Abendstunde von der Polizei aufgehoben zu sein. Gerüchtweise verlautete, die Wäschestücke seien in einer Pappschachtel angeschwommen, auch will man in der Schachtel Theile einer Kindesleiche gesehen haben. Inwieweit die Gerüchte sich bestätigen, dürfte die eingeleitete polizeiliche Untersuchung bald ergeben.

— [Vermißt.] Der cand. med. Lorenz Dickert hat sich am 4. d. aus seiner Wohnung entfernt und ist seither nicht zurückgekehrt. Da derselbe ohne Einkommen und völlig mittellos war, scheint nicht ganz ausgeschlossen, daß der Mann seinem Leben ein Ende gemacht hat. Der Vermißte ist am 12. November 1868 geboren, ca. 1,72 m groß, er hat dunkelblondes Haar, graue Augen, dunklen Schnurrbart, längliche Gesichtsbildung und gesunde Gesichtsfarbe; er ist von schlanker Gestalt. Bekleidet ist er mit dunkelm Jaquetanzug, schwarzem Filzhut, weißer Wäsche, Gummizugstiefeletten.

— [Ein frecher Einbruchsdiebstahl] wurde vorgestern nachmittag in Dieritz ausgeführt. Die Diebe drückten, die Abwesenheit der Hausbewohner benutzend, eine Fensterscheibe ein und stiegen in eine Wohnung ein. Aus derselben wurde das vorgefundene baare Geld, sowie eine Partie Kleidungsstücke gestohlen. Lange konnten sich die Diebe indeß ihrer Beute nicht freuen. Es gelang ihnen zwar, die Kleidungsstücke im hiesigen städtischen Leihamte zu verpfänden, ehe sie indeß Zeit fanden, das Geld zu vertheilen, wurden sie von der Polizei abgefaßt und in Untersuchungshaft gebracht. Die Diebe, drei berüchtigte arbeitsscheue Burschen, die schon oft mit den Strafgesetzen in Konflikt geriethen, hatten die Diebstahlsgelegenheit „ausbaldowert." Während einer der Verbrecher einstieg, standen die beiden anderen Genossen „Schmiere."

— [Schwere Anklagen.] Eine dunkle Angelegenheit beschäftigt gegenwärtig unsere Kriminalpolizei. Der Tischlergeselle Richard K. von hier wurde auf die Beschuldigung seiner Ehefrau hier in Untersuchungshaft genommen, weil er angeblich im Jahre 1893 seinem kleinen Stiefkinde eine so große Menge Wasser mit Gewalt eingeflößt habe, daß das Wasser in die Lunge eingedrungen und das Kind in der darauf folgenden Nacht, trotz ärztlicher Hilfe verstorben sei; die barbarische That habe der unmenschliche Stiefvater begangen, um das Kind aus dem Wege zu schaffen. Der Verhaftete bestreitet ganz entschieden, die Strafthat begangen zu haben, schiebt vielmehr die Schuld an dem Tode des Kindes seiner Ehefrau zu. Dieselbe habe nämlich das durchaus schwächliche Kind in eine mit Wasser gefüllte Wanne gesetzt und dasselbe hierauf verlassen, um aus dem Keller Bier zu holen. In die Wohnung zurückgekehrt, habe sie das Kind umgefallen gefunden; das Kind habe auch bereits Wasser geschluckt. Ihre jetzigen Angaben habe die Ehefrau aus Gehässigkeit gegen ihn, den Ehemann, gemacht, um ihn loszuwerden. Die Behauptungen des Ehemannes werden dadurch unterstützt, daß die verehel. K. j. Z. dem Arzte, welcher das Kind behandelte, den Sachverhalt in gleicher Weise erzählte. Dem gegenüber bleibt die Ehefrau bei ihren Behauptungen stehen und giebt an, bisher aus Furcht vor dem Ehemann, der sie mit dem Tode bedroht habe, geschwiegen zu haben.

— [Schadenfeuer.] Aus dem nahen Niemberg wird uns mitgetheilt: Heute früh gegen 4½ Uhr wurde hier die Sturmglocke geläutet. In Brachstedt wüthete ein großes Feuer, welches die mit Vorräthen gefüllte Scheune des Gutsbesitzers Beuneemann vernichtete. Eine weitere Ausdehnung des entfesselten Elements konnte durch das energische Eingreifen der zur Hilfe herbeigeeilten Ortsfeuerwehren erfreulicherweise verhindert werden. Ueber die Entstehungsursache verlautet bis jetzt noch nichts.

Augustwetter.

„Die gute alte Zeit," deren Lob auf Kosten der Gegenwart nicht immer berechtigt ist, hat auch, und hier thatsächlich häufig genug nicht ohne Grund, auf das Wetter Anwendung gefunden. „Ja, früher, da hatten wir doch besseres Wetter; haben wir denn jetzt noch einen ordentlichen Sommer?" So hört man wohl, und — der Hochmann durfte nicht widersprechen. Die Sommer der letzten Jahre trugen der charakteristischsten Eigenschaft dieser

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18950914037/fragment/page=0001

Jahreszeit, der hohen Wärme, so wenig Rechnung, daß man vielmehr den Anfang einer neuen Eiszeit zu durchleben glaubte und so fröhlicher ist die Gewißheit, die uns der eben verflossene Augustmonat als Schlußmonat des diesjährigen Sommers gegeben hat, daß die Wärmeverhältnisse jener eisigen Befürchtung keinen Raum geben. „Wie es im Buche steht," d. h. völlig normal sind die Wärmeverhältnisse des Monats, und das gilt sowohl für das Gesammtmittel, als auch für alle einzelnen Tageszeiten. Früh, mittags und abends wichen die Augusttemperaturen im Mittel nicht mehr als 0,3° C. von ihren Normalwerthen ab, und das Gesammtergebniß ist ein Wärmeüberschuß von 0,1° C. Der tägliche Gang der Temperatur ist durch folgende 5 Gradzahlen genügend dargestellt, welche natürlich nur Mittelwerthe sind: bei Sonnenaufgang 13,94 C., 7 Uhr morgens 16,91, mittags 2 Uhr 22,93, gegen 4 Uhr 23,95, abends 9 Uhr 17,40, im Monat überhaupt 18°,1. Und so normal wie die tägliche Veränderung erwiesen sich auch die Monats grenzen der Temperatur. Diese schwankte über ein Gebiet von 22°, nämlich zwischen 31°,5 am 23. und 9°,5 am 26., und nun vergleiche man damit die mittleren Monatsextreme von 30°,1 bezw. 10°,0; es war also nicht nöthig, zu heizen, wie vor 12 Jahren, wo am 18. August die Temperatur bis auf 50,5 C. (40,4 R.) herabging, und wo man die Wärme herbeiwünschte, die damals 15 Jahre zurückging; denn am 11. August 1868 offenbarte sich der August uns von seiner brennendsten Seite: 35°,5 C. im Schatten. Der wärmste Tag war der 23., der kühlste der 16.; an 9 Tagen überstieg die Schattentemperatur 25° C. — Extreme berühren sich. Von keinen anderen Wetterfaktoren wird der Mensch mehr beeinflußt als von Wärme und Niederschlag, und so regulär, wie die Temperatur des August war, so gänzlich abweichend von dem vieljährigen Mittel waren seine Niederschläge. Nahezu das Doppelte der Normalmenge wurde gemessen, die Hälfte des ganzen Monats bestand aus Regentagen, und die einzelnen Regenmengen erreichten häufig recht ansehnliche Werthe. Der größte Niederschlag von allen war der vom Nachmittag des 24., einem Sonnabend, an dem starke Gewitter eine jähe, aber willkommene Unterbrechung in die schon mehrere Tage anhaltende Backofentemperatur brachten. Der diese Gewitter begleitende Regenfall erreichte eine Höhe von 34,3 mm, d. h. so hoch würde das Regenwasser gestanden haben, wenn nichts abgelaufen, verdunstet oder in den Boden eingedrungen wäre. Da ist es denn auch nicht mehr wunderbar, daß die Normalmenge des Augustniederschlags weit überschritten wird. Statt normal 47,0 mm wurden 92,3 mm gemessen, also 196 Proz. des vieljährigen Mittels. Eine weitere erhebliche Abweichung von den regulären Verhältnissen treffen wir auch bei der Windvertheilung. Etwas über die Hälfte aller Windbeobachtungen nimmt der Südwest für sich allein ein, dem sich als nächstthäufigster der Nordwest mit knapp 1/5 der Windbeobachtungen anschließt. In den Rest theilen sich 5 Windrichtungen der 8theiligen Rose, denn Ostwind wurde nie beobachtet. Und doch war trotz der großen und mannigfachen Regenfälle, trotz des Vorherrschens des wolkenführenden Südwest, trotz der mehreren Gewitter (4) des Monats die Bewölkung gerade wie die Temperatur eine völlig normale. Etwas über die Hälfte (53 Proz.) des uns sichtbaren Himmelsgewölbes war im Mittel durch Wolken bedeckt. — Was den Sommer (Juni bis August) anbetrifft, so war seine Wärme um 18,03 C. um 0,°3 zu hoch, sein Niederschlag von 165,6 mm um 28 mm zu gering, die Windverhältnisse zeigten in dem Halbkreise, welcher die Richtungen SW., W., NW., N. einschließt, ganz erhebliche Abweichungen. In Prozenten der Häufigkeit wurden notirt (die Normalprozente in Klammern): SW. 39 (18), NW. 27 (21), N. 6 (10), W. 4 (18).

Vereine und Versammlungen.

?? Lübeck, 12. Sept. Die 67. Versammlung deutscher Naturforscher und Aerzte wird am 16. d. eröffnet. Die Sitzungen werden bis zum 20. dauern. Der letzte Kongreß fand im Vorjahre in Wien statt; es ist eine schwierige Aufgabe für unsere Stadt, die Nachfolgerin Wiens zu werden. Doch sind die Vorarbeiten durch die unermüdlichen Bestrebungen der hiesigen betheiligten Kreise soweit gediehen, daß die wissenschaftlichen Darbietungen in keiner Weise hinter denen zurückstehen, die anläßlich früherer Naturforschertage geboten waren. Die Anmeldungen der Theilnehmer haben einen unerwartet großen Umfang genommen. Auch das Ausland, besonders Oesterreich-Ungarn, wird zahlreich vertreten sein.

Hamburg, 13. Sept. Der VI. Deutsche Mechanikertag ist heute hier durch Dr. Krüß-Hamburg eröffnet worden. Professor Dr. Hagen-Berlin sprach „Ueber die Arbeiten der physikalisch-technischen Reichsanstalt," Kommerzienrath Draffel über „Die Berliner Gewerbe-Ausstellung," Admiralitätsrath Koldewey über „Die Prüfung von nautischen Instrumenten."

Handel, Gewerbe und Verkehr.

New York, 14. Sept. [Telegr.] Die starken Goldentnahmen werden von dem Schatzamte zu Washington als gänzlich unberechtigte Spekulationsmanöver erklärt. Es wird gemeldet, dass keine weiteren Bonds-Ausgaben stattfinden werden, da dies unnöthig sei. Die starken Goldverschiffungen seitens der Gebr. Lazard veranlassten das Gerücht, dass das Bondssyndikat gesprengt sei. Pierpont Morgan erklärte bei einem Interview, dass eine Sprengung des Syndikats keineswegs vorliege, dass vielmehr das Syndikat fortfahren werde, mit aller Macht dahin zu wirken, die Goldreserve des Schatzes aufrecht zu erhalten. Die gesammte Goldverschiffung der letzten Wochen beträgt 7,200,000 Dollars.

— Die alte Hasenhaarsohnsiderei C. F. Donner in Frankfurt a. M. mit Niederlassungen in New York und Hamburg, soll in eine Aktiengesellschaft umgewandelt werden. Die Aktien kommen vorläufig nicht an den Markt.

— Der Jahresbericht der Akt.-Ges. H. F. Eckert begründet das schlechte Ergebniss mit Betriebsstörungen, hervorgerufen durch Verlauf der Fabrik und mit der kritischen Lage der einheimischen wie der fremden Landwirthschaft. Die Aktionäre erhalten keine Dividende (18,3/94 4 Proz.).

— Elbeschiffahrt. Die Prager Moldau-Dampfschiffahrts-Gesellschaft beschloss, die Schiffahrt auch auf die Elbe auszudehnen.

— Eisenbahn-Einnahmen. Wien, 13. Sept. Ausweis der Südbahn in der Woche vom 3. bis 9. Sept. 965,874 Fl., Mindereinnahme 18,566 Fl.

Rio de Janeiro, 12 Sept. [Telegr.] Wechsel auf London 10 7/8.

Buenos Ayres, 12. Sept. [Telegr.] Goldagio 215 7/8.

Hülsenfrüchte

* Wien, 13. Sept. Mais per Sept.-Okt. 5,85 Gd., 5,87 Br., per Mai-Juni 5,85 Gd., 5,88 Br.
* Pest, 13. Sept. Mais per Sept.-Okt. 5,35 Gd., 5,40 Br., per Mai-Juni. 4,53 Gd., 4,54 Br.
* London, 13 Sept Mais geschäftslos.
* Liverpool, 13. Sept. Mais 1 1/2 d. niedriger.

Chemische Produkte.

Magdeburg 13. Sept. (Bericht von Lutze & Helmann.) Chilesalpeter: Unverändert still, aber fest. — Preise etwas höher. Wir notiren: Sept.-Okt. 1895 7,35 M., Okt.-Nov. 1895 7,40 M, Febr.-März 1896 7,75 M. Frei Fahrzeug Hamburg.

* London, 12. Sept. Chilisalpeter, ordinär — sh. — d., raffinirt 8 sh. 3 d.

Berliner Börse vom 14. September.

[Fernsprechdienst der Saale-Ztg.]

Von der Fondsbörse. Die Börse eröffnete ohne bestimmte Tendenzrichtung. Bei fortdauernder Bestrebung, die Abnahmeverpflichtungen für den kommenden Ultimo zu verringern, haben die günstigen Nachrichten über den Rheinisch-Westfälischen Eisenwerksverband anfänglich um so weniger Einfluss auf die Kursgestaltung ausgeübt, als die unsichere Tendenz der westlichen Börsen die Spekulation zur Vorsicht mahnte. Auch die Schwäche des wiener Platzes war einer günstigen Gestaltung der Tendenz nicht förderlich. Gleichwohl trat im späteren Verlaufe für Hütten- und Kohlenaktien eine entschiedene Befestigung der Tendenz zu Tage. Ausser der Meldung aus Rheinland-Westfalen von weiterer Belebung des Roheisengeschäftes, von der Preiserhöhung für Thomaseisen um 3 M., wirkten auch Gerüchte bessernd ein, denen zufolge der heute zu erwartende Jahresabschluss der Laurahütte günstige Resultate aufweisen soll. Banken, die anfangs in getheilter Tendenz verkehrten, besserten sich im späteren Verlaufe. Eisenbahnaktienmarkt sehr still bei behauptetem Kursstande. Prinz Henry-bahn wiederum etwas höher. Oesterreichische nachgebend, entsprechend den wiener Kursen; Buschtiehrader waren fest. Fonds sehr still, aber behauptet. Mexikaner setzten nicht unwesentlich höher ein. Schiffahrtsaktien still. Dynamit-Trust-Compagnie behauptet. In zweiter Börsenstunde Banken etwas anziehend, schweizerische Nordwestbahn höher, Eisenaktien weiter steigend, Fondsmarkt unverändert.

Von der Getreidebörse. Die Depeschen aus Nordamerika melden heute weiteren merklichen Fortschritt, was die Käufer für Weizen auch hier veranlasste, ihre Forderungen zu steigern und an ihnen festzuhalten, obschon bei schwacher Betheiligung nur wenig umgesetzt wurde. Roggen hat es auch zu kleiner Werthaufbesserung gebracht, ist freilich nicht sonderlich beachtet worden. Hafer verflaute neuerdings erheblich, die Kauflust ist für Termine sehr schüchtern geworden. Rüböl fest und namentlich für September auch besser bezahlt. Spiritus liess sich auf laufenden Monat höher verwerthen, war im übrigen nur preishaltend.

Weizen, loco 130—143 M., Sept 135,50—135,75, Okt 136,75—137,00, Nov. 138,75—139,00, Dez. 141,00—140,25. Fester.

Roggen, loco 112—118 M., Sept. 114,75, Okt. 115,75, Nov. 117,50—117,75, Dez. 119,25—119,50. Ruhig, fester.

Hafer, loco 115—147 M., Sept. 117,25—117,25—116,75, Okt. 117,25—117,25—116,75, Nov. 117,25—117,25—116,75, Dez. 117,25—117,25—117,75. Schwach, flau.

Mais, loco 105—114 M., Sept. 103,75, Okt. —,—, Nov. —,—. Still.

Gerste loco 108,00—124,00 M.

Rüböl loco mit Fass 43,60—44,10 M., ohne Fass 43,03—43,29 M., Sept. 43,70—44,10, Okt. 43,60—43,80, Dez. 43,40—43,40. Still, fester.

Spiritus 50er loco —,—, 70er loco 34,40, Sept. 36,50, Okt. 36,30, Okt. 38,10—38,20, Nov. 38,10—38,00, Dez. 38,10—38,00, Mai 39,10—39,00. Fester, abgeschwächt.

Petroleum loco 20,40 M. Matter.

Weizenmehl 00 loco 20,50—18,00 M., 01 loco 18,00—17,00.

Roggenmehl I. loco 16,00—15,50, Sept. 15,60, Okt. 15,95, Nov. 16,10, Dez. 16,25. Fester.

Kursnotirungen

vom

14. September 2 1/2 Uhr nachm.

Banknoten.

Englische Banknoten	—	20,42 bz
Französische Noten	—	81,05
Italienische »	—	77,20 bz
Oesterreichische »	100 Fl.	169,65 bz
Russische »	100 R.	220,10 bz
Schweizer »	100 F.	80,95 bz

Deutsche Fonds- u. Staatspap.

Deutsche Reichs-Anl.	4	104,00 G
do. do.	3 1/2	103,30 G
do. do.	3	99,70 bz
Preuss. Cons. Anleihe	4	104,00
do. do.	3 1/2	103,50 G
do. do.	3	99,80 bz
Staats-Schuldscheine	3 1/2	100,50 G
Hallesche Stadt-Anl.	3 1/2	— —
Landsch. Centr. Pfbr.	3 1/2	101,00 G
do. do.	3	97,40 bz

Ausländische Fonds.

Buen.-Ayr.-G.-A. 5000	—	34,00 bz
Chinesische Anleihe	5 1/2	95,25 bz
Italienische Rente	5	90,60 bz
Lissb. St.-Anl. 86, 1. u. III	4	72,20 bz
Mex. Anl. 1000 u. 500	6	95,20 bz
do. do. (1890)	6	95,70 bz
do. St.-Eisenb.-Obl.	5	83,50 bz
Oesterr. Gold-Rente	4	103,40 bz
do. Papier-Rente	4 1/2	— —
do. Silber-Rente	4 1/2	101,20 bz
Port. Staats-Anl. 86-89	—	42,90 bz
Röm. St.-Anl. II.-VIII.	4	88,50 bz
Rumän. fund.	5	103,50 bz
do. amort.	5	100,20 bz
do. do. 1891	4	89,70 bz
Russ. kons. A. 1888 u. 86er	4	102,00 bz
do. Gold-R. 1889, 88	5	— —
do. kons. Eisenb.-Anl.	4	102,30 bz
do. do. 1887	4	102,30 bz
Serbische Gold-Pfdbr.	5	87,60 bz
do. Rente 1884	5	69,80 bz
do. do. 1885	5	69,80 bz
Ungar. Goldrente 1000	4	103,30 bz
do. do. 500	4	102,3 bz
do. do. 100	4	103,30 bz
do. E.-G.-A. 89. 1000	4 1/2	105,80 bz
do. do. 100	4 1/2	105,80 bz

Eisenbahn-Stamm-Aktien.

Dortmund-Gronau E.	5	152,50 bz
Lübeck-Büchen	6	155,60 bz
Mainz-Ludwigshafen	5	120,40 bz
Marienburg-Mlawkaw	2	87,50 bz
Ostpreuss. Südbahn	1/3	95,75 bz

Wechsel.

Amsterd., Rott.	100 Fl.	8 T.	168,40 bz
Brüssel, Antw.	100 Fr.	8 T.	80,80 bz
London	1 Lstr.	3 T.	20,42 bz
Paris	100 Fr.	8 T.	80,80 bz
Wien	100 Fl.	8 T.	169,50 bz
Schweiz	100 Fr.	10 T.	80,70 bz
Ital. Plätze	100 Lire	10 T.	77,05 bz
Petersburg	100 SR.	3 M.	219,55 bz

Privat-Diskont: 2 9/16.

Bank-Aktien.

Berliner Handels-Ges.	7	166,25 bz
Breslauer Disk.-Bank	6 1/2	122,75 bz
do. Wechsl.-Bank	5	110,75 bz
Darmstädter	7	163,90 bz
Deutsche Bank	9	211,60 bz
do. Genossenschaftsb.	5	123,00 bz
Diskonto-Kommandit	8	227,25 bz
Dresdener Bank	8	179,25 bz
Leipzig. Kreditanstalt	10	213,70 bz
Maklerbank	5 1/2	113,25 bz
Meininger Hypotheekb.	6	129,60 bz
Mitteldtsch. Kreditb.	5	117,00 bz
Nationalb. f. Deutschl.	6 1/2	150,00 bz
Oesterreich. Kredit	11 7/8	251,60 bz
Preuss. Boden-Kredit	7	149,40 bz
do. Centr.-Bod.-Kr.	9 1/2	188,50 bz
Reichsbank	6	161,10 bz
Russische Bank	9 3/4	— —
Sächsische Bank	4 3/4	123,80 bz
Schaaffhaus. Bank-V.	6 1/2	145,25 bz
Schlesisch. Bank-Ver.	5 1/2	231,00 bz

Industrie- und Bergwerks-Aktien.

Allg. Elektr.-Ges.	9	237,75 G
Anglo-Kont. Guano	7	126,30 G
Anhalter Kohlen	0	88,50 G
Berliner Böhm. Brauh.	9	241,10 G
do. Br. Patzenhofer	13	238,00 G
do. do. Schultheiss	12	275,50 G
do. Elektrizit.-W.	10 1/2	237,00 G
Bochumer Gussstahl	4 1/2	173,60 G
Crüllwitzer Papier	4	175,00 G
Dannenbaum	3	112,50 bz
Donnersmarckhütte	6	154,50 G
Dortm. Union St.-Pr.	0	76,10 bz
Eilenburger Kattun	—	56,00 bz
Eisenh. Thale St.-Pr.	0	84,70 B
Gelsenkirchen Bergw.	6	181,50 G
Glauziger Zuckerfabr.	4 1/2	109,00 G
Greppiner Werke	2	88,60 G
Grosse Berl. Pferdeb.	12 1/2	301,50 G
Hallesche Maschinen	23	288,00 G
Hamburg. Packetfahrt	0	115,30 bz
Harpener Bergbau	3	169,30 G
Hartmann, Sächs. M.-F.	7	186,00 G
Heinrichshall	6	134,75 bz
Hibernia & Shamrock	5 1/2	171,25 bz
Hildebrand Mühlen	6	154,25 bz
Hörder-Hütten konv.	0	116,60 G
do. St.-Prior.-A.	0	97,000
Kaliwerke Aschersleb.	10	162,00 bz
Kette Dampfschiffahrt	3 1/2	96,75 B
Körbisdorf. Zuckerfbr.	3	106,00 G
Lauchhammer konv.	5 1/2	133,25 G
Laurahütte	4	141,00 G
Leipz. Brauer. Riebeck	10	209,000
Leopoldshallerhem. Fb.	3 1/2	92,00 G
Massen Bergwerk	0	84,00 G
Nordeutscher Lloyd	0	117,50 B
O.-Schl. Eisenb.-Bed.	2 1/2	83,80 G
do. Eisen-Industrie	3 1/2	95,500
Phönix B.-Akt. Litt. A.	6	165,000
do. do. abgest.	10	176,000
Pluto, Bergwerk	5 1/4	148,00 G
do. do. konv.	5 1/4	154,00 bz
Pomm. Masch. konv.	4 1/2	82,00 B
Riebeck Montanwerke	10	181,500
Rositzer Kohlen	6 1/2	132,000
do. Zuckerfabrik	0	102,00 G
Sächs.-Thür. Braunk.	5 1/2	129,00 B
do. St.-Pr.	5 1/2	131,750
Stassfurt, Chem. Fabr.	11	187,000
Stettiner Cem. Bredow	2 1/2	97,000
Stollberger Zink, Akt.	1	51,00 B
do. do. St.-Pr.	3	127,75 B
Trust-Aktien	10	157,700
Westeregeln Alkali	6	172,100
Zeitzer Maschinen	20	279,70 B

Schluss-Kurse. 3 Uhr nachmittags.

Tendenz: fest.

Russische Noten	219,75	Marienburger	87,50
Oesterr. Creditaction	251,40	Ostpreussen	95,75
» Staatsb.-Action	169,75	Warschau-Wiener	270,00
» Südbahn-Action	47,30	Dynamit-Trust-Act.	157,10
Buschtiehrader	274,00	Bochumer	— —
Berl. Handelsges.	166,25	Dortmunder Union	76,40
Deutsche Bank	211,75	Laurahütte	140,50
Dresdner Bank	179,40	Gelsenkirchen	181,75
Darmst. Bank	134,10	Harpener	169,75
Diskonto-Gesellsch.	227,40	Hibernia	171,75
Nationalb. f. Deutschl.	150,10	Nordd. Lloyd	117,90
Gotthardbahn	186,00	Packetfahrt	116,00

Zucker.

Magdeburg, 14. Sept. [Orig.-Telegr.] Kornzucker excl., von 92proz. Rendement, alte —,—, neue —,—. Kornzucker excl., 88proz. Rendement, alte —,—, neue 10,00—10,15. Nachprodukte excl. 75proz. Rendement 7,00—7,65. Fest. Brodraffinade I. 22,75—23. Brodraffinade II. 22,50. Gem Raffinade mit Fass 22,50—23,25. Gem. Melis I., mit Fass 22,00. Stetig. Rohzucker I. Produkt Transito f. a. B. Hamburg pr. September 9,72 1/2 Gd., 9,80 Br., pr. Oktober 10,15 Gd., 10,20 Br., per November-Dezember 10,32 Gd., 10,35 Br., pr. Januar-März 10,55 bez, 10,60 Br. Fest.

Hamburg, 14. Sept. (Vormittagsbericht.) Rüben-Rohzucker. 1. Produkt, Basis 88% Rendement neue Usance, frei an Bord, Hamburg per September 9,75, per Dezember 10,30, per März 10,6°, per Mai 10,75. Stetig.

Braunschweig, 13. Sept. (Bericht von Quensell & Spannuth.) Rohzucker. Lieferungswaare neuer Ernte stand auch diese Woche im Vordergrunde. Anfangs schwächte sich bei matten Auslandsnachrichten die Kauflust ab. Festgebote waren schwer erhältlich und lockten niedriger. Zu den gewichenen Preisen bezeigten im weiteren Verlauf des Marktes einige Raffinerien wie Händler mehr Interesse, sodass ein Rückgang nicht mehr eintrat und die Werthe sich am Schluss des Marktes voll behaupteten. In greifbarer Waare war das Geschäft bedeutungslos. Kornzucker konnte letzte Preise gut behaupten, während Nachfragesse nachgeben mussten. Der Markt schliesst fest. Der Wochenumsatz des hiesigen Bezirks beträgt ca. 10,000 Ctr. Raffinirter Zucker. Das Inlandsgeschäft bewegte sich in engen Grenzen, während für Export sich ziemlich lebhafte Nachfrage zeigte. Es notiren heute per 50 kg.

Raffinirter Zucker: Raffinade I. 23,00 M., Raffinade II. — M. excl. Fass, gem. Raff. 23,50 bis 25,00 M., gem. Melis 22,00 bis 22,25 M. incl. Sack. Würfelraffinade 23,75 bis 24,75 M. incl. Kiste. — Crystallzucker —,— M. Kornzucker 92° (altes Rdmt.) —,— M., Kornzucker 88° (altes Rdmt.) —,— M., Kornzucker 92° (neues Rdmt.) —,— bis —,— M., Kornzucker 88° (neues Rdmt.) 9,90 bis 10,05 M. Nachprodukte 75° Rdmt. 7,00 bis 7,60 M. excl. — Rübenmelasse 43° Bé a. G (81,5° Brix) effektive und spätere Lieferung, zur Entzuckerung und für Brennereien — M. per 50 kg., excl. Tonne.

Wolle. Baumwolle.

* Leipzig, 13. Sept. Kammzug-Terminhandel. Laplata. Grundmuster B per Sept. 3,57 1/2 M., per Okt. 3,57 1/2 M., per Nov. 3,60 M., per Dez. 3,62 1/2 M., per Jan 3,62 1/2 M., per Febr. 3,62 1/2 M., per März 3,65 M., per April 3,67 1/2 M., per Mai 3,70 M., per Juni 3,70 M., per Juli 3,72 1/2 M., per Aug. 3,72 1/2 M. Umsatz: 30,000 Kilogramm. Ruhig.
* Bremen, 13. Sept. Baumwolle. Niedriger. Upland middl. loco 40 1/2 Pfg.
* Liverpool, 13. Sept. Nachm. 12 Uhr 50 Minuten. Baumwolle. Umsatz 8000 B., davon für Spekulation und Export 500 B. Amerikaner träge, 1/16 Brasilianer 1/16 niedriger, Surats ruhig.

Middl. amerikan. Lieferungen: Sept. Okt. 4 32/64 Käuferpr., Nov.-Dez. 4 7/32, Werth, Jan.-Febr. 4 31/64 Käuferpr., März-April 4 19/64 Werth.

* Liverpool, 13. Sept. Nachm. 4 Uhr 10 Minuten. Baumwolle. Umsatz 10,000 B., davon für Spekulation und Export 500 B. Stetig.

Middl. amerikan. Lieferungen: Sept.-Okt. 4 27/64 Käuferpr, Okt.-Nov. 4 1/4 do., Nov.-Dez. 4 1/4 do., Dez.-Jan. 4 27/64 Werth, Jan.-Febr. 4 9/32 Käuferpr., Febr.-März 4 9/16 do., März-April 4 21/64 do, April-Mai 4 23/64 d. Werth.

* Manchester, 13. Sept. 12r Water Taylor 5 1/4, 30r Water Taylor 6 7/8, 20r Water Leigh 5 7/8, 30r Water Clayton 7, 32r Mock Brooke 6 5/8, 40r Mayoll 7, 40r Medio Wilkinson 8, 32r Warpcops Lees 6 5/8, 36r Warpcops Rowland 7, 36r Warpcops Wellington 7 3/8, 40r Double Weston 8 1/4, 60r Double courante Qualität 10 1/2, 32" 116 yards 16X16 grey Printers aus 32r 40r 147. Fest.

Schiffsnachrichten.

Bremen, 10. Sept. Bewegungen der Dampfer des Norddeutschen Lloyd: Reichspostdampfer „Hohenstaufen", von Australien kommend, ist am 9. auf der Weser angekommen. „Werra" ist am 7. von New York nach Genua abgegangen. „Bonn", nach dem La Plata bestimmt, ist am 8. in Antwerpen angekommen. „Trave" ist am 7. von New York nach der Weser abgegangen. „Ems" hat am 8. die Reise von Southampton nach New York fortgesetzt. „Roland" ist am 7. von Buenos Ayres nach der Weser abgegangen. Reichspostdampfer „Darmstadt", nach Australien bestimmt, ist am 8. in Genua angekommen. „Saale", von New York kommend, ist am 9. auf der Weser angekommen.

Bremen, 11. Sept. Bewegungen der Dampfer des Norddeutschen Lloyd: „Fulda" ist am 9. in New York angekommen. „Habsburg", von La Plata kommend, ist am 10. auf der Weser angekommen. Reichspostdampfer „Darmstadt" hat am 9. die Reise von Genua nach Neapel fortgesetzt.

Bremen, 12. Sept. Bewegungen der Dampfer des Norddeutschen Lloyd: „München" ist am 10. in Baltimore angekommen. „H. H. Meier" ist am 8 von Buenos Ayres nach der Weser abgegangen. Reichspostdampfer „Preussen", von Ostasien kommend, ist am 10. in Suez angekommen. Reichspostdampfer „Darmstadt", nach Australien bestimmt, ist am 10. in Neapel angekommen. „Neckar" ist am 11. in New York angekommen. „Lahn" ist am 10. von New York nach der Weser abgegangen. „Havel", nach New York bestimmt, hat am 11. Lizard passirt.

Dampfer der Hamb.-Am. P.-A.-Gesellschaft.

Hamburg, 11. Sept. „Prussia", von New York zurückkehrend, passirte am 10. Bull of Lewis. „Holsatia", von West-Indien zurückkehrend, ist am 10. in Havre angekommen. „Christiania", von Hamburg nach Montreal bestimmt, hat am 10 Martin River passirt. „Italia" ist am 10. von Hamburg nach Philadelphia und Baltimore abgegangen. „Teutonia", von St. Thomas nach Hamburg bestimmt, passirte am 10. Lizard. „Hercynia" ist am 10. von Hamburg nach West-Indien abgegangen. „Venetia", nach New York bestimmt, ist am 11. von Swinemünde nach Helsingborg abgegangen. „Virginia", ist am 11. von New York in Swinemünde angekommen.

Hamburg, 12. Sept. „Prussia" von New York kommend, ist am 12. in Cuxhaven angekommen. „Augusta Victoria", von New York kommend, hat am 12 Scilly passirt. „Palatia", von Hamburg kommend, ist am 12. in New York angekommen.

Hamburg, 13. Sept. „Teutonia", von Westindien zurückkehrend, ist am 11. in Havre angekommen. „Normannia" ist am 11. von New York nach Hamburg abgegangen. „Ascania" ist am 12. von New Orleans in New Port News angekommen. „Columbia" ist am 12. von Hamburg nach New York abgegangen. „Hercynia", nach Westindien bestimmt, ist am 12. in Grimsby angekommen. „Christiania" ist am 12 in Montreal angekommen. „Venetia", von Stettin nach New York bestimmt, ist am 12. von Helsingborg nach Gothenburg abgegangen. „Bohemia", von Baltimore zurückkehrend, passirte am 12. Dover. „Augusta Victoria" ist am 12. von New York in Southampton angekommen. „Palatia" ist am 12. in New York angekommen.

Standesamtliche Nachrichten.

Standesamt Halle, 13. September.

Aufgeboten: Der Goldarbeiter Adalbert Pohlmann und Helene Kluge (Mittelstr. 3 und Gr. Brauhausstr. 22). Der Tapezierer Karl Pawlitte und Anna Schmidt (Leipzig-Eutritzsch und Leipzig). Der Bahnarbeiter Josef Bartnick und Marie Schuster (Martinstr. 22 und Teichs). Der Lehrer Friedrich Richard und Henriette Gieseke (Halle und Osterwieck).

Eheschließung: Der Strafanstalts-Hilfsaufseher Franz Herzau und Albine Barth (Königstr. 5).

Geboren: Dem Kaufmann Georg Schwarzenberger eine T., Emilie Pauline (Anhalterstr. 9). Dem Handarbeiter Paul Sauer eine T., Ida Anna Minna (Beesenerstr. 20). Dem Handarbeiter Friedrich Steuer ein S., Karl Friedrich Paul (Brunnenplatz 16). Dem Handarbeiter Theodor Robitzsch ein S., Paul Otto (Weingärten 44). Dem Fleischer Ernst Zuberbier ein S., Willy Arno (Friesenstr. 13).

Gestorben: Marie Lipps, 21 J. (Magdeburgerstr. 40). Des Handschuhmacher Paul Seidemann T. Martha, 2 Mon. (Marktstraße 23). Der Arbeiter Ernst Degner, 43 J. (Klinik). Luise Müller, 18 J. (Klinik). Des Fabrikdirektor August Berner T. Gertrud, 9 J. (Bahnhofstr. 11).

Letzte Telegramme.

Danzig, 14. Sept. Die Manöverflotte manöverirte gestern und während der Nacht auf hoher See. Heute früh erschien sie vor Hela; die „Hohenzollern" mit dem Kaiser an Bord lag östlich vor Hela. Um 10 Uhr lief die gesammte Flotte mit der Yacht des Kaisers in die danziger Rhede ein.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18950914037/fragment/page=0002

Abgang der Eisenbahnzüge.

Thüringen. 3.4 **B.** — 5.45 **B.** **P** — 7.20 **B.** [fährt nur Sonn- und Festtags bis Stadtsulza]. — 7.55 **B.** S. 1-3. **B** — 9.50 **B.** D. 1-2 **Bd** — 10.48 **B.** S. 1-3. **B** [nach München über Zeitz und nach Stuttgart über Würzburg]. — 10.58 **B.** **P** — 11.28 **B.** S. 2-3. **Bd** — 1.10 **N.** **B** — 2.22 **N.** **P** — 5.39 **N.** **B** — 7.20 **N.** [bis Merseburg, nur Werktags]. — 7.41. S. 1-3. **P** [direkter Anschluß nach München über Zeitz]. — 11.7 **Nb.** **P** — 11.57 **Nb.** D. 1-2. **Bd.**

Berlin. 3.56 **B.** S. 1-3. **B** — 4.27 **B.** D. 1-2. **Bd** — 7.44 **B.** **P** — 9.12 **B.** S. 1-3. **B** — 11.12 **B.** **B** — 1.52 **N.** **P** — 5.31 **N.** S. 1-3. **Bd** — 5.46 **N.** **P** — 8.23 **Nb.** S. 1-3. — 8.47 **Nb.** **P** [in Bitterfeld umsteigen, von dort Schnellzug 1-3]. — 9.47 **Nb.** D. 1-2. **Bd** — 12.28 **Nb.** **P.**

Leipzig. 2.57 **B.** **P** — 4.33 **B.** — 5.40 **B.** — 6.49 **B.** **B** — 7.20 **B.** S. 1-3. **Bd** — 7.46 **B.** **Bd** — 9.19 **B.** **B** — 10.22 **B.** **P** — 10.44 **B.** S. 1-3. **Bd** — 11.52 **B.** — 1.43 **N.** **P** — 3.52 **N.** **P** — 5.17 **N.** S. 1-3. **Bd** — 5.35 **N.** S. 1-3. — 6.30 **N.** — 7.13 **Nb.** **P** — 8.42 **Nb.** — 9.19 **Nb.** **P** — 11.5 **Nb.** S. 1-3. **Bd** — 11.58 **Nb.**

Magdeburg. 5.12 **B.** **P** — 7.17 **B.** **P** — 10.5 **B.** **P** — 11.8 [fährt bis Köthen]. — 11.38 **B.** S. 1-3. **Bd** — 1.32 **N.** **P** — 3.25 **N.** **P** — 5.53 **N.** **P** — 7.14 **Nb.** S. 1-3. **Bd** — 8.45 **Nb.** **P** — 10.44 **Nb.** S. 1-3. **Bd** — 12.22 **Nb.** **P** [fährt bis Köthen].

Nordhausen-Kassel. 5.30 **B.** **P** — 6.58 **B.** [fährt bis Sangerhausen]. — 9.14 **B.** **P** — 11 **B.** S. 1-3. **Bd** — 1.40 **N.** **B** [fährt bis Eisleben]. — 2.20 **N.** **P** — 6.2 **N.** **P** — 9.42 **Nb.** **P** [fährt bis Nordhausen]. — 10.33 **Nb.** S. 1-3. **B** — 11.30 **Nb.** **B** [fährt bis Eisleben].

Aschersleben-Hildesheim-Söhne. 5.12 **B.** **B** — 7.57 **B.** **P** — 11.42 **B.** **P** — 1.30 **N.** S. 1-3 **B** [nach Hannover über Hildesheim, Anschluß nach Köln]. — 3.17 **N.** **P** — 6.25 **N.** **B** — 10.23 **Nb.** **P.**

Soran-Guben. 7.52 **B.** **P** — 11.34 **B.** **B** — 2.18 **S.** 1-3. **P** — 6.23 **N.** **B** — 11.10 **Nb.** **P** [fährt bis Torgau].

S. = Schnellzug. **D.** = Durchgangszug. — Bei den in den Fahrplänen mit dem Buchstaben D bezeichneten Zügen, deren Wagen und Gänge durch gedeckte Uebergangsstücken mit einander verbunden sind und immerwährenden Plätzen versehen sind, ist für die Benutzung eines solchen Platzes außer den Fahrpreisen ein Zuschlag von 1 **M.** für die III. Klasse und 2 **M.** für die II. Klasse außer Nichtbindung einer Platzkarte zu zahlen. Im Falle der Benutzung der Durchgangszüge auf Strecken von nicht mehr als 150 km beträgt die Platzzuschlag 0,50 **M.** für die III. Klasse und 1 **M.** für die II. und I. Klasse. Dieser Zuschlag ist auch von denjenigen Reisenden zu entrichten, welche im Besitze von Fahrtausweisen sich befinden, die mit dem Aufdruck „Gültig für alle Züge" versehen sind. — Kinder, für welche Fahrkarten gelöst worden müssen, haben für Platzkarten den vollen Betrag zu entrichten.

Die zur Postbeförderung dienenden Züge

sind in obigem Fahrplan mit einem Buchstaben in fetter lateinischer Schrift (**P**, **B** oder **Bd**) versehen. **P** bedeutet, daß mit dem Zuge alle Arten von Postsendungen (Briefe, Wertsendungen und Pakete) abgesandt oder empfangen werden können. In den mit **P** bezeichneten Zügen läuft ein Postwagen. **B** bedeutet, daß mit dem Zuge nur Briefe befördert werden. In den mit **B** bezeichneten Zügen läuft kein Postwagen, jedoch eine Auflieferung von Briefen am Zuge selbst nicht erfolgen kann. **Bd** bedeutet, daß in dem Zuge zwar ein Postwagen läuft, mit demselben indessen nur Briefe und dringende Pakete — in einzelnen Fällen auch Geldbriefe — befördert werden. — Bei dem Postamt 2 (Bahnhof) gelangen nur gewöhnliche Briefe 2c. und Zeitungen, sowie Packetsendungen und Werthbriefe mit der Bezeichnung „Abholeschlagerin" oder „Lagerpostlagernd" zur Ausgabe. Bei den Postämtern 3 (Merziquingen) und 4 (Geiststraße) findet eine Ausgabe von Postsendungen überhaupt nicht statt. Die Eilbestellung findet statt: bei Einschreib- und gewöhnlichen Briefsendungen, Wertsendungen und Packeten, welche mit den Bahnposten eingehen, vom Postamte 2 aus, bei allen übrigen Sendungen, sowie bei telegraphischen Postanweisungen vom Postamte 1 aus.

Ankunft der Eisenbahnzüge.

Thüringen. 3.54 **B.** S. 1-3. **B** [von München über Zeitz]. — 4.22 D. 1-2. **Bd** — 5.38 **B.** [kommt von Merseburg und fährt nur Wochentags]. — 6.48 **B.** **P** [kommt von Erfurt]. — 9.8 **B.** S. 1-3. **B** — 10.37 **B.** **B** — 1.16 **N.** **P** — 2.11 **N.** — 5.11 **N.** **P** — 5.26 **N.** S. 1-3. **Bd** — 8.19 **Nb.** S. 1-3. **B** [von München u. Stuttgart]. — 8.36 **Nb.** **P** — 9.43 **Nb.** D. 1-2. **Bd** — 10.46 **Nb.** [kommt von Apolda und fährt nur Sonn- und Festtags]. — 12.16 **Nb.** **P** [Anschluß von Köln über Kassel-Vebra].

Berlin. 2.50 **B.** **B** — 5.4 **B.** **P** — 7.38 **B.** **B** [kommt von Bitterfeld]. — 9.54 **B.** D. 1-2. **Bd** — 10.16 **B.** **P** — 10.44 **B.** S. 1-3. — 11.23 **B.** S. 1-3. **Bd** — 2.7 **N.** **B** — 5.24 **N.** **P** — 7.37 **Nb.** S. 1-3. **P** — 9.4 **Nb.** **B** — 11.3 **Nb.** **P** — 11.53 **Nb.** D. 1-2. **Bd.**

Leipzig. 5.5 **B.** **P** — 5.34 **B.** — 6.39 **B.** **P** — 7.11 **B.** **P** — 7.49 **B.** — 9.49 **B.** **P** — 10.36 **B.** — 11.35 **B.** S. 1-3. **Bd** — 1.17 **N.** **P** — 1.27 **N.** S. 1-3. **B** — 3.5 **N.** **P** — 4.28 **N.** — 5.34 **N.** **P** — 7.9 **N.** S. 1-3. **Bd** — 7.33 **Nb.** — 8.35 **Nb.** **P** — 9.31 **Nb.** **B** — 10.20 **Nb.** **Bd** — 10.40 **Nb.** S. 1-3. **Bd** — 12.11 **Nb.** **P.**

Magdeburg. 2.44 **B.** **P** — 6.39 **B.** [kommt von Köthen]. — 7.26 **B.** S. 1-3. **Bd** — 9.3 **B.** [kommt von Köthen]. — 10.5 **B.** **P** — 10.39 **B.** S. 1-3. **Bd** — 1.29 **N.** **P** — 3.39 **N.** **P** — 5.13 **N.** S. 1-3. **Bd** — 6.58 **Nb.** **P** — 9.12 **Nb.** **P** — 10.50 **Nb.** S. 1-3. **Bd.**

Nordhausen-Kassel. 6.26 **B.** [kommt von Eisleben]. — 7 **B.** **P** [kommt von Nordhausen]. — 7.20 **B.** S. 1-3. **B** — 9.56 **B.** **B** — 12.32 **N.** [kommt von Sangerhausen]. — 1.22 **N.** **P** — 5.23 **N.** **P** — 7.35 **Nb.** [kommt von Eisleben]. — 8.16 **Nb.** S. 1-3. **P** — 10.49 **Nb.** **P.**

Löhne-Hildesheim-Aschersleben. 5.38 **B.** [kommt von Cöthen und verkehrt nur Werktags]. — 7.35 **B.** **P** [kommt von Halberstadt]. — 10.14 **B.** **B** — 12.38 **N.** **P** — 5.7 **N.** **P** — 5.32 **N.** S. 1-3 **B** [von Köln und Hannover über Hildesheim]. — 9.10 **Nb.** **P** — 11.51 **Nb.** **B.**

Soran-Guben. 6.36 **B.** **P** [kommt von Torgau]. — 10.39 **B.** **P** — 1.2 **N.** S. 1-3. **B** — 3.40 **N.** **B** [kommt von Falkenberg]. — 7.21 **Nb.** **P** — 10.10 **Nb.** **B.**

Fremdenliste. Angekommene Fremde vom 12. bis 14. September.

Stadt Hamburg. Amtsrichter Forell mit Frau a. Querfurt. Rentier Junech mit Frau a. Königsberg. Privatier von Decker a. Boberstein. Gutsbesitzer Dönitz a. Dobis. Frl. N. Bauer a. Wernigerode. Frau Landrath Schlitte a. Quedlinburg. Frl. M. Blamberg und Frl. Berta Schmidt a. Kopenhagen. Pastor J. Walther a. Suderode. Geh. Reg.-Rath Schultze a. Cassel. Fabrikbesitzer Leo Popper mit Frau a. Weselsdorf in Böhmen. Rentier Albert Heber a. Dresden. Frau v. Loos mit Bedienung a. Wernigerode. Kaufleute: E. Zerremer a. Pforzheim, E. Schleichert a. Hamburg, G. Stumpe a. Frauenthl, R. v. d. Burg a. Marsberg, Carl F. Voecker a. Hohenlimburg, A. Abel a. Rußland, Robert Weinberg und J. Wolff a. Berlin, M. Donhesser a. Wien, F. Bachmann a. Stuttgart, Gründerich a. Lennep, Rousseau a. Hannover, Heinrich Meng a. Magdeburg, Albert Dalberg a. Berlin, Fr. Sievers a. Herford.

Goldene Kugel. Oberdirektor C. Schenck a. Zwickau. Amtsrichter Westram mit Frau a. Oschersleben. Gutsbesitzer Petersen a. Möhlhorst. Fabrikant Otto v. Kamptz a. Bielefeld. Direktor Jacobsen a. Hamburg. Berg-Ing.: Honigmann u. Bianchi a. Nürnberg. Architekt Stadling a. Braunschweig. Pfarrer Günther a. Pernitz. Frau Generalarzt Thalnitzer, Brauemeister G. Enders u. cand. rod. mer. Ludwig Usinger a. Berlin, Rentiere Frau C. Balzig mit Frl. Tochter a. Nauheim. Kaufleute: Georg Dehne mit Frau, Landsberger u. Julius Siefel a. Hannover, B. Stein a. Fürth i/B., Otto Meßmer u. Lukotzer a. Frankfurt a/M., J. Wechler a. Bacharach a/Rh., Bremecke a. Braunschweig, Lust a. Nürnberg, Herm. Hentschler a. Weißenfels, Wilckens a. Buschwäldchen, Fritz Beschke u. Schnoedelbach a. Mögdeburg, Borschmann a. Elberfeld, Schultz a. Lübeck, R. Dietrich a. Berlin. Königl. Baurath A. Heyden u. Arzt Dr. Werdermann a. Berlin. Amtsgerichtsrath Schlemm mit Frau u. Tochter a. Eisleben. Frau Pastor Anna Weber a. Roßbach. Domänenpächter Johns a. Zödderitz bei Goldberg. Landwirth Scharenberg a. Crenzow in Pommern. Beamter Genels a. Krümmel. Stud. Philip Calvert a. Philadelphia, U. S. A. Brauns mit Sohn a. Hildesheim. Viehhändler S. Steinhard a. Walldorf a. Werra.

Continental-Hotel Leistner. Reg.- und Forstrath Werner mit Frau a. Posen. Landgerichtsrath Victor a. Hildesheim. Frau Dr. Lange mit Frl. Tochter a. Bad-Nauheim. Privatier Goerke a. Leipzig. Frl. Lili Morell a. Hemitz. Ingenieur Osterpey mit Frau a. Wittenberg. Redakteur Th. Schlüter a. Aiga. Fabrikant Demuth mit Frau a. Lübeck. Pastoren: Berendes a. Oberwinsch und Lemme a. Belgern a/E. Frl. M. Andreae a. Hüsleben. Zeitungsbesitzer Neumann a. Berlin. Kaufleute: Schrader mit Frau a. Magdeburg, Fuld a. Berlin, Goldweyg a. Crefeld, Kölch a. Meißen, Cronjäge a. St. Genis, Rosenwald, Kabel und Wohlgemuth a. Berlin.

Hotel Europa. Amtsrichter Bäcker m. Frau a. Hettstedt. Arzt Dr. Wegener a. Nürnberg. Rittergutsbesitzer Block m. Frau a. Jäger. Privatier Drinkan m. Diener a. Hamburg. Stud. Bachmann a. Freiberg. Amtsgerichtsrath C. Döring m. Familie a. Stendal. Hauptmann A. D. v. Köckritz m. Frau a. Bonn. Kaufleute: Sprengler a. Wurzen, Schadewell a. Leipzig, Klimpel a. Gr.-Lichterfelde, O. Dietze, C. Fadenwehr, Fuhs, Rosenthal, Marcus, Gimbel, Schreiber u. Habermann a. Berlin, E. Demuth m. Frau, Helmig u. O. Modes m. Frau a. Magdeburg, A. Hildebrandt a. Brüm, Friedr. Berent a. Breslau, Mannheimer a. Frankfurt, Löwenthal u. M. Urbahn a. Hamburg, Vereles a. Prag, Grunsfeld a. Nordhausen, Nowasat a. Nordhausen, Otto Berger a. Oberlößnitz u. P. Hackenschmidt a. Forst. Frl. Helene Frank a. Göttingen.

Hierdurch beehre ich mich, den

Eingang sämmtlicher Neuheiten der Herbst- und Winter-Saison

zur **Anfertigung feiner Herren-Garderobe**, unter Garantie **nur bester Stoffe, tadellosen Sitzes** und **billigster Preisstellung** ergebenst anzuzeigen. Hochachtungsvoll (r

J. Leirich,

Schneidermeister für Civil und Militair,

Halle a. S. 19. Mittelstraße 19.

Anfertigung sämmtlicher Uniformen, Livreen, Neubesätze 2c.

Gegründet 1865.

Einem hochgeehrten Publikum von Halle und Umgebung zur Mittheilung, daß ich mich mit heutigem Tage etablirt habe und empfehle mich zur

Ausführung sämmtlicher Maler- u. Lackirer-Arbeiten, sowie zur Firmenmalerei.

Reelle und geschmackvolle Ausführung sämmtlicher Aufträge sichere bei billigster Preisstellung zu.

Mit vorzüglicher Hochachtung

M. Weickart,

Maler, Lackirer u. Firmaschreiber,

Halle a. S., Kleiner Sandberg 4.

(Bisher ca. 10 Jahre im Wiesert'schen Geschäfte als erster Gehilfe thätig.)

Echt Westfälisch. Landschinken, feinste Braunschweig. u. Westfäl. Wintercervelatwurst, echte Ungarische und Deutsche Salami, alle fein. Wurstwaaren.

Primavollsaft. Emmenthaler, feinsten Gouda-, Edamer-, Roquefort-, Chester- u. alle feineren Tafelkäse empfiehlt (d

Julius Bethge,

Leipziger Strasse 5.

Sehr gut erhaltene Möbel, Bettstellen mit Matratzen, sowie Betten, Kleiderschränke, Sopha, Schreibpulte, Waschkommode, Spiegel u. versch. m. Umstände halber sof. billig zu verk. **Kurzegasse 1.** (r

Montag den 16. d. stehen ca. 4—500 Stck. der besten pommersch.

Landgänse

preiswerth zum Verkauf im **Gasthof zum „grünen Hof", Gr. Steinstr. 50.**

Buchführung.

Gründlicher Unterricht in **doppelter** und **einfacher Buchführung** nach leicht faßlicher Methode wird ertheilt **Charlottenstraße 5, part.**

Geb. Herr sucht in gut. Kreisen Privatmittagstisch. Offerten unter R. b. 1252 an die Exp. d. Ztg. erbeten.

Wer ertheilt gelegenen, englischen **Konversations-Unterricht?** Adressen mit Preisangabe unter T. 6850 in der Expedition dieser Zeitung niederzulegen.

Wer bildet j. D. im Retouchiren u. zum Empfang aus? Off. unter Dd. 1254 an die 2. Exped. d. Ztg. erbeten.

Geübte Ausbesserin empfiehlt sich den geehrten Herrsch. Spiegelstr. 13, p. l.

Hut-Federn reinigt und kräuselt Fr. **Bothmer,** Charlottenstr. 4.

Bäcker, welche mir in meinem Hause einen **Brodverkauf** übergeben wollen, bitte Adressen unter U. 6351 in der Exped. d. Ztg. niederzulegen.

Elegante, sehr gut nähende **Singer-Nähmaschine** zu verkaufen für 28 ℳ **Wuchererstr. 36,** im Laden.

Ein gebrauchtes **Pianino** sehr preiswerth zu verkaufen **Burgstraße 28.**

Ein **Klavier** (Flügel) billig zu verkaufen **Martinsberg 6.**

Ein noch in guten Zustande befindl. Glas-Landauer ist zu verk. Mittelstr. 17.

Federrollwagen und Handrollwagen zu verkaufen **Spitze 15.**

Möbel, selbstgefert., in Nußb. u. Birke, sehr billig zu verk. **Steg 10.**

Zwei gebrauchte deutsche **Drehrollen** verkauft **Anhalterstraße 12.**

Eine Grube **Pferdedünger** verkauft **Glauchaerstraße 28.**

G. echter Deckel (sch. gezeichnet) bill. zu verk. **Alte Promenade 34, I.**

Umsonst

eine

Zieh-Harmonika

liefere ich zwar nicht, aber fast verschenkt, denn von heute ab liefere ich an Jedermann

für nur 5 Mark

per Nachnahme das Stück von mehren bedeutend verbesserten 35 cm großen **Victoria-Concert-Zugharmonikas** groß und dauerhaft gebaut, mit 20 Doppelstimmen, 10 Tasten, 2 Registern, 2 Bässen, 2 Zuhaltern, 2 Doppelbälgen und 3theiligem Balg, derselbe stark gearbeitet, mit tiefen Falten und Faltenecken mit Stahleinlassung, außerdem ist derselbe hochfein ausgestattet. Die Stimmen sind aus bestem Material, äußerst klangvoll u. haltbar. 75 brillante Nickelbeschläge, die feinsten Borden und andere Ausstattungen geben dieser Harmonika nebst ihrer Haltbarkeit noch ein hochfeines Aeußere. Die Musik ist zweistimmig, wie eine Orgel und leicht zu spielen. Packungskiste kostet nichts. Porto 80 ₰. Selbstersteuerunkte lege unbeigelegt bei. Wer also für lange Zeit eine gute, dauerhafte, doppelverbliche Harmonika haben will, der bestelle beim größten und ältesten Weltbeziehen Harmonika-Exporthause von **Heinr. Suhr** in **Neuenrade i/W.** (ad

Alterthümer.

In- und ausländische Waffen, Zimmergeräthe, Elfenbeingemälde, Krüge, Steinbeile, Glasbilder und ein Spinnrad zu verkaufen **Poststraße 1, I.**

Poststr. 18.

Garantie

für wirklich reelle, billigste

Bezugsquelle.

Bettfedern

von 35 Pfg.

Halbdaunen

1,20 Mk.

Daunen

von 2 Mk. an.

Fertige Betten

von 6,50 Mk. an.

Auswahl in Bettfedern

45—80 Ballen

nur neue unverfälschte Waare.

Federdichte Bettinlets

auffallend billig. (r

G. Jahme,

Größtes Specialgeschäft am Platze.

Ring mit blauem Stein **verloren.** Geg. Bel. abzug. Mauerstr. 1 im Laden.

Ein hellbrauner **Damen-Umhang** vom Mühlwege ab verloren. Gefl. abzugeben bei **Koch,** Laurentiusstr. 15.

N. l. Hz. i. bin doch im Unrcht, ws. i. im. nt. glöte., hst. gz. Rcht. mir bö. z. i. hst. D. m. noch lb. l hst. D. m. nch. trea! Bitsag. es m. war mt. mei. Ged. i. ei. and. Wlt. u. hat, b. so nah ws. mr. fehlte. Schrb. D. recht bald u. sei. wie. gut Dei. D. ing. lie. M.

Bettfedern

doppelt gereinigte, staubfreie Federn habe ich stets in großen Quantitäten am Lager.

Streng reelle Bedienung.

Allerbilligste Preise.

Alex Michel

Kleinschmieden 3. (d

Für 3½, 4½ u. 5½ M.

versende ich gegen Nachnahme

Zieh-Harmonikas,

extra solid gebaut und prachtvoll ausgestattet, incl. Schule mit 34 der schönsten Lieder, Tänze, Märsche, welche jeder **Nichtmusikalische** nach Zahlen sofort spielen kann.

Man gebe nichts auf **marktschreierische** Reklame von außerhalb, sondern wende sich direkt an untenstehende renommirte Firma, welche nicht gefallende Harmonikas sofort zurücknimmt und Umtausch jederzeit gestattet. **Verpackung wird nicht berechnet.**

Ausverkauf

einer großen Partie

zurückgesetzter Harmonikas unter Selbstkostenpreis.

Mund-Harmonikas,

rein abgestimmt, in allen Tonarten, nur die besten Fabrikate, in größter Auswahl zu billigsten Preisen.

Gustav Uhlig,

Musikwerk-Fabrik,

Halle a/S., Untere Leipzigerstr.

Junger **Jagdhund** zu **rother Trotha, Magdeburger Str. 27.** gelaufen.

Der Bildhauer Herr **J. Heinrich** ist nicht mehr in meinem Geschäft thätig. Alle Zahlungen sind daher direkt an mich oder meinen Werkführer **H. Rahusfeld** zu leisten.

Wwe. **P. Disandt,**

Stein- und Bildhauerei-Geschäft, in Zörbig. (ar

Familien-Nachrichten.

Statt besonderer Meldung.

Ein kräftiger Junge angekommen.

Halle, den 14. September 1895. (r

Dr. Grunert und Frau.

Statt besonderer Anzeige.

Gestern Vormittag 10 Uhr starb schnell und unerwartet meine liebe Frau, unsere gute Mutter,

Frau Marie Gummel

geb. **Müller.**

Um stilles Beileid bittet

Giebichenstein, den 14. Sept. 1895.

die tieftrauernde Familie

Ernst Gummel und **Kinder.**

Die Beerdigung findet am Sonntag Vorm. 11½ Uhr statt.

Heute Nacht entschlief sanft infolge eines Herzschlages unsere liebe Schwester und Tante, verwittwete Frau Superintendent

Johanne Herbst

geb. Nebe.

Halle a/S., den 13. Sept. 1895.

Die trauernden Hinterbliebenen.

2. Tim. 4, 7 u. 8.

Das Begräbniss findet Montag den 16. September, Nachmittags 4 Uhr von der Leichenhalle des Stadtgottesackers aus statt. (r

Statt besonderer Meldung.

Freunden und Bekannten die traurige Mittheilung, daß unser geliebtes Töchterchen, Schwesterchen u. s. w.

Gertrud

heute Nachmittag 2½ Uhr im jugendlichen Alter von 9¼ Jahren nach schwerem Leiden entschlafen ist.

Malzfabrik Niemberg, den 13. Sept. 1895. (a

Director **Berner** und Familie.

Dank.

Für die vielen ehrenden und erhebenden Beweise herzlicher Theilnahme bei dem Heimgange meiner unvergeßlichen innigstgeliebten Frau, unserer theuren, herzensguten Mutter, sagen wir Allen den tiefempfundensten **Dank.**

Halle a/S., den 14. September 1895.

Hermann Hedler und **Söhne.**

Die Beerdigung der Wittwe **Pauline Tinke geb. Boock** findet am Sonntag nicht um 5, sondern erst um 5½ Uhr statt. (r

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18950914037/fragment/page=0003

Spar- und Vorschuss-Bank

zu **Halle,** Rathhausstr. 4. Fernspr. 103.

Annahme von **Baareinlagen** gegen **tägliche Abhebung** und **drei- oder sechsmonatliche Kündigung.** — **Check-Verkehr.**
An- u. Verkauf von Werthpapieren.
Wechsel-Verkehr für In- und Ausland.
Annahme von offenen Depots, Verwaltung und Controlle betreffs Verloosung etc. von Werthpapieren.
Entgegennahme und Verwahrung verschlossener Depots.
Verkaufsstelle von Pfandbriefen der
Meininger Hypotheken-Bank,
Preuss. Hypotheken-Actien-Bank,
Preuss. Boden-Credit-Actien-Bank,
Preussischen Pfandbrief-Bank,
Pommerschen Hypotheken-Actien-Bank,
Nordd. Grund-Credit-Bank,
Hamburger Hypotheken-Bank,
Deutschen Grundsch.-Bank, Berlin, etc.

Die am 1. Oktober a. cr. fälligen Coupons werden bereits jetzt an unserer Kasse eingelöst.

Spar- und Vorschuss-Bank zu Halle a. S.
Albrecht. **Pfahl.** (r

Nur kurze Zeit!

Ausgestellt: 5 Grosse Ulrichstrasse 5

Edison's neueste wunderbare Erfindung KINETOSKOP

durch elektrische Kraft bewirkte Wiedergabe von interessanten und historisch denkwürdigen Ereignissen **mit lebendig erscheinenden Wesen.**

Regelmässig wechselnde Darstellungen. (s

Deutsch-Oesterr. Edison-Kinetoskop-Cie. Hamburg (Stammkapital 400,000 Mark).

Kindergärtnerinnen-Seminar,

staatl. concessionirt, gegründet 1878 v. **Lina Sellheim** (Direktion **Eyssell-Weidling),** Halle a/S., Laurentiusstr. 7. Kurse 1- und ½jährig. Prüfung unter staatl. Aufsicht. Garantie f. Stellung nach beend. Kursus. Beginn 1. Oktober. Näheres Prospekte. (s

Von der Reise zurückgekehrt, beginne ich wieder meinen (s

Gesang-Unterricht.

Margarethe Leist, **Friedrichstrasse 12, II.** Sprechstunden 1—¼4 Uhr.

Mal- und Zeichen-Unterricht.

Anmeldungen neuer Schülerinnen werden angenommen.
Bergstraße 6. **A. Kiehling.**

Herzogth. Sachsen-Altenburg.

Bauschule
Roda S.-A.

Progr. u. näh. Auskunft durch Direktor Körner. (ar

Staatlich beaufs. und subvent.
Thüringische
Bauschule
Stadt Sulza
Grossherzogthum Sachsen.
a) Fachschule f. Bauhandwerk.
b) Fachschule für Tischler.
Staatliche Reifeprüfungen.
Näh. Ausk. d. Dir. Teerkorn. (ad

Engl. Unterricht ertheilt Miss Cooper, **Jägerplatz 7.** (s

Rekruten-

Koffer zu 2,50, 3 u. 3,50 ℳ
Brustbeutel zu 30 u. 50 ₰

Carl Abelmann,
Koffer-Fabrik, (s
19 Gr. Ulrichstr. 19.

Polsterarbeiten, sowie alle **Tapezier- u. Decorationsarbeiten** fertigt schnell und billig **M. L. Fischer,** Tapezierer u. Decorateur, Kl. Ulrichstraße 6, I. (r

Pfänder zum Leihamt besorgt mit größter Verschwiegenheit Frau **Berger,** Leipziger Str. 59, I. (r

Goldin-Remontoir-

Anker-Uhr für Herren, von echtem Golde nicht zu unterscheiden, versende ich, so lange der Vorrath reicht, zum Spottpreise von nur **M. 4,50. Goldin-Damen-Remontoir-Anker-Uhren à M. 5,50.** Für guten Gang 2 Jahre Garantie. **Goldin-Uhrketten** für Herren und Damen **à M. 1,50, Goldin-Ringe à M. 1,50, Goldin-Armbänder und Goldin-Broches mit echten Corallen à M. 2,—, Goldin-Ohrgehänge mit echten Corallen à M. 1,50, Goldine Cravatten-Nadeln mit grosser echter Coralle à M. 1,50.** Alles in modernsten geschmackvollen Façons. Versand gegen Nachnahme oder vorher. Geheimf. (auch Briefmarken) durch die Firma: **Feith's Neuheiten-Vertrieb** in **Dresden A. 9.** (ad)

10

complett bespannte Equipagen (darunter zwei vierspännige) und

121 Pferde

darunter acht gesattelte und gezäumte Reitpferde
sind die Hauptgewinne der

17. Marienburger Pferde-Lotterie.

Ziehung unwiderruflich am 19. Septbr. 1895.

Loose à 1 Mark — 11 Loose = 10 Mark (Porto und Gewinnliste 20 Pfg.) empfiehlt und versendet das General-Debit (ad

Carl Heintze, Berlin W., Unter den Linden 3.

Loose werden auf Wunsch auch unter Postnachnahme gesandt.

Glühstoffplätten
Glanzplätten in **Stahl, Nickel** und **Messing,**
Kinderplätten, Plattbolzen, Mörser, Hähne, Gewichte
u. d. m. empfiehlt (s

Ferd. Haassengier,
Messing- u. Neusilberwaarenfabrik
Barfüßerstr. 9.
Altes Metall nehme mit in Zahlung.

Kronleuchter, (s
Ampeln, Klavierleuchter u. dgl. werden frisch **broncirt** und **vernickelt.**
Ferd. Haassengier, Barfüßerstraße 9.

Abbruch Abbruch

Glauchaer Straße 28
sollen folgende vom Abbruch gewonnene Gegenstände spottbillig verkauft werden, als: eine große Partie **Nutzholz,** 300 Stück **Säulen** von 2½ bis 3½ Meter Länge, 200 Stück sehr gut erhaltene **Fenster** von allen Größen, ein **Windfang, Stubenthüren, Doppelthüren** und **Stallthüren,** 3 Stück fast neue **Treppen,** eine Partie **Bohnenstangen, 2 Richtekrahne, 2 Kloben,** 5 Ctr. schmiedeeiserne **Nägel,** 6—10 Zoll lang, 30 Schock **Faulboden, Brennholz** in Körben und Fuhren jeden Tag u. v. m.
Herm. Klette. (r

Universal-

Schloss.

Stahlpanzer-Geldschränke
feuer-, fall- und diebessicher empfiehlt sehr preiswerth [ad
J. C. Petzold, Geldschrankfabrik, Magdeburg, Knochenhauerufer 19

Californische Rothweine.

Hervorragende, milde, absolut naturreine Tisch- und Tafelweine, sind besonders solchen Consumenten zu empfehlen, welche von Rothweinen anderer Herkunft wegen ihrer zusammenziehenden Eigenschaften Abstand nehmen müssen.

Mataro	—,90 ℳ	per Flasche excl. Glas.
Zinfandel	1,20 ℳ	
Gros Mancin	1,50 ℳ	
Burgunder	1,80 ℳ	

Schulze & Birner, Rathhausstr. 5.

P. P.

Einem hochverehrten Publikum von Halle und Umgegend die ergebene Mittheilung, daß ich auf die laufenden **Detail-Preise** der bei mir entnommenen Waaren **am Schlusse des Jahres einen**

Rabatt und zwar:
bei Colonialwaaren 5 Pfg. auf die Mark,
„ Mehl auf 3 Mark 2 Pfg. (s

gewähre und bitte ich die mich Beehrenden, **Rabattbücher** bei mir in Empfang zu nehmen.

Max Uhlig, **Mehl-, Colonial- und Productenhandlung,** Geißstraße 32.

Feld-Mausefallen
empf. **Taube,** Diechslerm., Kl. Sandb. 4.

Ein sehr wenig gebrauchter transportabler **Kochherd,** 1 Meter tief, 2 Meter breit, mit 2 Wärm- u. 2 Bratröhren, kupfernem Wasserschiff mit Ablaßhahn, passend für Hotels u. größere Wirthschaften, ist billig zu verkaufen. (r
F. Lindenhahn, Königstraße 8.

Gegen Lieferung von Stroh will ich den **Dünger meiner Stallungen** vergeben. Off. erbittet (s
Meyer Salomon, Dorotheenstr. 7/8.

Große Betten 12 Mk. mit rothem Inlet
und gereinigten neuen Federn, (Oberbett, Unterbett und zwei Kissen).
In **besserer** Ausführung . . . . . Mk. 15,—
desgleichen 1½ schläfrig . . . . . „ 20,—
desgleichen Bischlafrig . . . . . „ 25,—
Versand postfrei bei freier Verpackung geg. Nachn. Rückendung od. Umtausch gestattet.
Heinr. Weissenberg
Berlin N.O., Landsbergerstraße 39.
Preisliste gratis und franco. ad

Selbstentzündung ausgeschlossen!
D. R. P. 74539.
Briquettes Ia. Qualität,
Pressteine Ia. trockene Waare,
Industrie-Briquettes
vorzüglich für Planroste, liefert zu **billigsten** Preisen
Hallescher Verein für Kohlenbergbau.
G. Eisengräber.
Fernsprecher 111. **Brüderstraße 3, pt.** (s

Neue Sendung **Mohrrübensaft,** à Pfund 20 ₰.
Denat. Spiritus, 93%, à Ltr. 30 ₰., bei 10 Ltr. 27½ ₰., offerirt (s
A. Trautwein, Gr. Ulrichstr. 31.

Die Hallesche Plakatfabrik

Falk & Noack,

Halle a. S., Krausenstraße 15,
fertigt als Specialität
Blech-Plakate
in feinster Ausführung mit mehrfarbigem Druck und Prägung — Spundbleche — (s
Reklame-Plakate
in **Gold-, Aluminium- u. Farbenprägung, Wollstaub u. Chromo,**
Reklame-Zugabeartikel
in größter Auswahl, zu **Weihnachtsgeschenken** vorzüglich geeignet.

Delicatessen-, Conserven-, Fisch- und Südfruchtgeschäft,

verbunden mit

Bier-, Wein- und Frühstückstube

von

C. Tietz,

Untere Leipzigerstraße 23.

Prämiirt Chicago 1893.

Ueberall zu haben! (ad

Sonnabend Abend:
Fr. Wiener Würstchen und Knoblauch-Wurst.
Emil Schliack, Gr. Steinstraße. (s

Brod, groß u. wohlschmeckend, empfiehlt **G. Häntzsche,** Schweitzerstraße 18. (s

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18950914037/fragment/page=0004